



Präsenzunterricht im Wechselmodell – A – B – ab 17.3.2021

Sehr geehrte Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte,

wir möchten Sie heute darüber informieren, wie wir den Präsenzunterricht vom 17. bis 26. März 2021 für die Jahrgänge 10 bis 13 planen. Es handelt sich also erst einmal um die Planung für 8 Unterrichtstage.

Neben den Klassen 10 – 13 gibt es täglich 3 Stunden Präsenz-Unterricht für die Willkommensklassen bei der Klassenleitung (Start um 8 Uhr) und der Unterricht der WPK läuft wie gehabt weiter.

Das ehemalige Lernbüro, das in Ellys Coworking Space umbenannt wurde, steht ab dem 15.03.2021 nur den Klassenstufen 7, 8 und 9 zur Verfügung, um während des Fernunterrichts in der Schule zu arbeiten. Wenn Sie Bedarf für Ihr Kind sehen, melden Sie sich bei den Klassenleitungen.

Die Präsenzpflcht bleibt weiterhin ausgesetzt.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung erwarten wir, dass vor den Osterferien auch die Jahrgänge 7 bis 9 ein Präsenzangebot erhalten. Sofern die Schule dazu aus der Senatsverwaltung verbindliche Informationen erhält, informieren wir Sie.

Die Planung für die Zeit nach den Osterferien erhalten Sie, sobald wir eine aktuelle Planungsgrundlage haben. Dazu müssen wir auf Informationen vom Senat warten, die von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig sind.

Wie funktioniert das Wechselmodell?

Der Unterricht vor Ort in der Schule erfolgt im sogenannten A-B-Wechselmodell.

Bei der Woche vom 17.-19.3. handelt es sich um eine A-Woche. Das bedeutet, dass die A-Schüler*innen von der 1.-4. Stunde zum Unterricht in die Schule kommen. Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr und endet um 11.30 Uhr. Alle B-Schüler*innen beginnen in der A-Woche um 12.10 Uhr mit dem Unterricht und werden ab der 5. Stunde vor Ort unterrichtet. Die Woche vom 22.-26.3. ist eine B-Woche. In der B-Woche kommen die B-Schüler*innen von der 1.-4. Stunde zur Schule und die A-Schüler*innen werden ab der 5. Stunde in der Schule unterrichtet. Vormittags- und Nachmittagsunterricht wechseln sich also wochenweise ab. Diesen Wechselunterricht kennen die Schüler*innen der Sek I bereits aus dem Probelauf November/Dezember 2020.

Was folgt aus dem Wechselmodell für die Schüler*innen und Lehrer*innen in Präsenz?

Das Wechselmodell versteht sich als „**analoges**“ Modell. Das heißt, für alle Jahrgänge, die in der Schule unterrichtet werden, findet kein zusätzlicher Online-Unterricht oder Streamen des Präsenzunterrichts statt. Im Wechselmodell haben die Schüler*innen demnach täglich nur vier Stunden Unterricht.

Soziales vor Noten! Vorrang in diesen 8 Präsenz-Tagen hat das langsame Ankommen der Schüler*innen im wirklichen Schulleben. Reflexionen der Fernbeschulung, gemeinsame Planung der nächsten Unterrichtsvorhaben sind im Moment wichtiger als neue Unterrichtsinhalte.

Bewertung vor Ostern kann nur dazu dienen, Engagement und Lernfortschritte zu dokumentieren. Das heißt, vor Ostern können sich die Schüler*innen im Präsenzunterricht nur verbessern!

Die Lehrkräfte werden die Schüler*innen darauf einstimmen, dass sie die bevorstehenden Klassenarbeiten und Klausuren bewältigen können – denn die Aufgabenstellung berücksichtigt, dass wir seit März 2020 in einer Pandemie-Situation leben und lernen und dass seit Mitte Dezember kein Präsenzunterricht stattgefunden hat.

Die Schüler*innen, die vormittags bzw. nachmittags zu Hause sind, können in dieser Zeit Aufgaben zur Vertiefung oder Wiederholung bearbeiten. Umfang und Ziel sollten mit den Schüler*innen vereinbart werden. Da das Hausaufgaben-Fasten bis Ostern gilt, ist mit Aufgaben für zu Hause sehr sensibel und sparsam umzugehen.

Was folgt aus dem Wechselmodell für die Schüler*innen und Lehrer*innen im Fernunterricht?

Die Klassenstufen 7, 8, 9 bleiben weiter im Distanzlernen. Die Teilnahme am Fernunterricht ist verpflichtend. Für die Jahrgänge 7, 8 und 9 wird möglicherweise Online-Unterricht ausfallen oder durch Aufgaben ersetzt.

Für die Planung des Unterrichts gilt folgende Schwerpunktsetzung:

Priorität genießen Prüfungsvorbereitung/Klausuren, es folgt Präsenzunterricht vor Online-Unterricht. Dieser Grundsatz gilt auch, wenn alle Klassenstufen im Wechselmodell in der Schule sind.

Wie lernen Schüler*innen, die bis Ostern nicht am Präsenzunterricht teilnehmen?

Die Präsenzpflicht ist für die Zeit bis zu den Osterferien aufgehoben. Schüler*innen, die bis Ostern nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, informieren sich selbständig im Lernraum und bei ihren Mitschüler*innen. Die Lehrkräfte stellen Unterrichtsmaterial (Tafelbilder, Modellösungen etc.) in den Lernraum.

Jahrgänge 12 und 13

Die Klausuren finden wie geplant statt – 17./19./23./25. März. An diesen Tagen findet im kompletten Jahrgang 12 weder Präsenz- noch Onlineunterricht statt.

Im Jahrgang 13 bleibt es bei der vereinbarten Sonderplanung: 17./19./22./23. – Präsenzangebot nach Stundenplan. Am Donnerstag 18. 3 – Sporttag, am 24./25./26. 3 - Beratung zur 5. PK.

Sonstige wichtige Informationen

Bis Ostern findet keine Essensversorgung in der Schule statt.

Sportunterricht bedeutet Bewegung im Freien.

Es finden keine AGs statt und keine Profilangabe in den JG 9 und 10.

Bitte beachten Sie, dass nun auch in der Schule das Tragen medizinischer Masken Pflicht ist – so wie auch in der BVG, beim Einkaufen ...

Wir hoffen, wir konnten Ihnen damit einen guten Überblick geben.